Stadt Erlangen
09.10.2025

# Arbeitsprogramm 2026

## AMT 43

Zuständiger Fachausschuss: Bildungsausschuss

Einbringung am: 20.11.2025

Datum: 1. August 2025

Bassenhorst Markus

Digital unterschrieben von Bassenhorst Markus
Datum: 2025.08.01 10:50:03 +02'00'

Unterschrift Amtsleitung

Datum: 1. August 2025

gez. Anke Steinert-Neuwirth

Unterschrift Referent*in

| **Allgemeine Angaben** | |
|---|---|
| **Verantwortlich** | Markus Bassenhorst |
| **Beschreibung** | Förderung der Erwachsenenbildung |
| **Auftragsgrundlage** | (1) Bayer. Verfassung Art. 83/1 und Art. 139<br>(2) Bayerisches Erwachsenenbildungsförderungsgesetz (BayEbFöG)<br>(3) Gemeindeordnung Art. 7 und Art. 57 |
| **Zielgruppe** | Schwerpunkt: Erwachsene Bürgerinnen und Bürger mit Vollendung des 15. Lebensjahres |
| **Ziele / Aufgaben** | Die Volkshochschule ist dem öffentlichen verfassungsmäßig festgeschriebenen Bildungsauftrag verpflichtet und steht für ein breites und vertiefendes Bildungsangebot, sozialverträgliche Konditionen, das Erreichen von breiten Bevölkerungsgruppen, hohen Qualitätsanspruch und optimalen Service.<br><br>*Die „Umsetzung Klimaaufbruch“ (gemäß Stadtratsbeschluss BV 31/163/2022) wird dem Handeln des Amtes zugrunde gelegt.* |

| **Produktgruppen** | 2111 Grundschulen \| 2121 Mittelschulen \| 2151 Werner-von-Siemens-Realschule \| 2711 Volkshochschule \| 3664 Ferienbetreuung GTS |
|---|---|
| **Untergeordnete Produktgruppen in eigener Verantwortung** | Entfällt |
| | |
| **Untergeordnete Produktgruppen mit anteiliger Verantwortung** | Entfällt |

| **Finanzdaten** | **2025 Ansatz (€)** | **2026 Entwurfsansatz (€)** |
|---|---|---|
| **Budgetdaten** | | |
| **Summe Erträge (Sachmittel)** | 5.051.900,00 | 5.242.900,00 |
| **Summe Aufwendungen (Sachmittel)** | 3.966.650,00 | 4.157.600,00 |
| **Saldo Sachkostenbudget (SKO - Budgetvolumen)** | 1.085.250,00 | 1.085.300,00 |
| | | |
| **Personalaufwand (inkl. Versorgungsaufwand)** | 2.501.650,00 | 2.472.600,00 |
| **Budgetrücklage** | | |
| **Stand 30.06.2025** | 0 | 0 |

| **Investitionen** | | |
|---|---|---|
| **0300 Auszahlung aus Investitionstätigkeit** | 30.000,00 | 30.500,00 |

| **Personal**<br>**Personalausstattung** | | | |
|---|---|---|---|
| | **Gesamt** | **Beamte** | **Tarifbeschäftigte** |
| **IST-Stand lt. Stellenplan 2025 (Stand: 30.06.2025)** | 37 | 2 | 35 |
| davon **derzeit besetzt** mit | | | |
| - **Vollzeitkräften** | 20 | 1 | 19 |
| - **Teilzeitkräften** | 17 | 1 | 16 |
| - Davon **derzeit nicht besetzt** "freiwillig" bzw. "gesperrt" | 0 | 0 | 0 |
| **Anmerkungen zu sonstigen Beschäftigungsverhältnissen** | | | |
| - Stundenkontingente | | | |
| - Anzahl Bundesfreiwilligen-Dienst-Leistende | 1 | 0 | 1 |
| - Anzahl der Ausbildungsarbeitsplätze Verwaltungsbereich: | bis zu 2 | 1 | 1 |
| - Anzahl der bestellten Ausbildenden im Amt | 1 | 0 | 1 |

| **Stellenplan 2026**<br>**„Information im Arbeitsprogramm entfällt, es wird auf das gesonderte Stellenplanverfahren 2026 verwiesen.“** | | |
|---|---|---|
| Beantragte Änderungen | **Funktion + Stellenumfang (VZ bzw. TZ-Anteile)** | **Stellenwert** |
| (Übersicht **ohne Stellenwertänderungen** und **ohne Begründungstext**) | | |
| Folgende **neue Planstellen** wurden von der Fachdienststelle beantragt | Sachbearbeitung Integration/ Verwaltung (w/m/d \| 0,5 VZÄ \| 100 % refinanziert \| Besetzung mit Blick auf HHK \| 3 Jahre | EG 8 \| A8 |
| Folgende **Stelleneinzüge, Stellensperrungen und kw-Vermerke** sind **vorgesehen** | | |

**Arbeitsprogramm 2026**

- **auf Basis des IST-Personalstandes 2025**

**Analysen, Fakten, Kennzahlen**

bvv-Statistik 2006 – 2023 und eigene Auswertungen mit dem Statistik-Tool

**Entwicklungstrends und Prognosen**

Die Volkshochschule der Stadt Erlangen gehört zu den fünf leistungsstärksten Volkshochschulen in Bayern. Die durch die Pandemie provozierten Einbrüche der Teilnahmezahlen konnten bereits in 2025 überwunden und das Niveau von 2018/19 wieder erreicht werden. Die finanziellen Herausforderungen der Stadt Erlangen seit 2024 wirken sich auch auf die Erwachsenenbildungsangebote aus (siehe unten).

Die Kontinuität und Qualität des Bildungsangebots der vhs Erlangen wird von den Nutzer*innen, Dozent*innen und Kooperationspartner*innen sehr geschätzt. Dies betrifft die Erwachsenenbildung ebenso, wie die Arbeit der Schulkooperationen, die eine sehr hohe Anerkennung der Schulfamilien erfährt. Im Zuge des 2026 einsetzenden Rechtsanspruchs auf Ganztagsbetreuung erhält das Erlanger Modell der vhs Schulkooperationen bundesweite Aufmerksamkeit.

Die hohe Nachfrage nach Deutschkursen und nach Integrationskursen ist ungebrochen. Dies ist auf die hohe Zahl von Geflüchteten und auch EU-Binnenzuwander*innen zurückzuführen. Die politische Weltlage sowie die gesellschaftlichen Herausforderungen bei der Integration werden auch weiterhin die Bildungs- und Unterstützungsangebote der vhs prägen. So werden in 2026 weiterhin offene Lernräume, wie etwa der vhs-Lerntreff sowie die Deutschkurse in der Erlanger Erstaufnahmeeinrichtung, neben den Integrationskursen wichtige Arbeitsbereiche der vhs sein.

Auch der Bereich der Gesundheits- und Ernährungskurse ist aufgrund der soliden Nachfrage hervorzuheben. Bürger*innen zeigen großes Interesse an Kursen zur Gesunderhaltung, Achtsamkeit und zu gesunder Ernährung.

Dezentrale Angebote, etwa in Büchenbach werden gut angenommen. Aufgrund geringer personeller Planungsressourcen kann dieses Angebot aber derzeit nicht ausgebaut werden. Die Eröffnung des Stadtteilhauses West lässt hier eine große Nachfrage erwarten.

Auch der Programmbereich Gesellschaft verzeichnet wachsende Nutzungszahlen. Insbesondere die Bereiche Politik, Zeitgeschehen, Beratung und Vorsorge werden sehr gut nachgefragt. Die gesellschaftlichen Entwicklungen in der Bundesrepublik führen zu hohen Erwartungen an gesellschaftliche Institutionen, wie die Volkshochschulen - Dialog, Begegnung, Stärkung von sozialer und digitaler Teilhabe sowie Stärkung des Demokratiebewusstseins prägen das Grundverständnis der vhs Erlangen.

Digitale Bildungsformate gehören in allen Programmbereichen der Erwachsenenbildung zum festen Bestandteil des Angebots.

Die Aktivitäten der Stadt Erlangen im Bereich des Klimaschutzes und der Nachhaltigkeit finden auch im Programm der vhs ihren Niederschlag. So engagiert sich die vhs im Nachhaltigkeitsbeirat der Stadt und kooperiert mit Dienststellen und Akteuren im Bereich der Nachhaltigkeit.

Die Eröffnung des kubic im Jahr 2026, die näher rückende Eröffnung des Stadtteilhauses West sowie die Ausweitung der dezentralen Bildungsangebote lassen eine steigende Nachfrage zu Bildungsangeboten der vhs erwarten.

**Herausforderungen**

Die seit 2024 notwendigen Spar- und Konsolidierungsmaßnahmen der Stadt Erlangen sind für die vhs Erlangen sehr herausfordernd. Sie wirken sich auf alle Bereiche der Organisation aus und werden auch mittelfristig die Arbeit der Bildungseinrichtung erschweren.

**1. Teilnahmen**
Seit dem Frühjahr-/Sommersemester 2025 wurden bei allen kostenpflichtigen Bildungsangeboten die Entgelte um 20% erhöht. Das kostenfreie Angebot, insbesondere im vhs club INTERNATIONAL wurde deutlich reduziert. Das Budget für Öffentlichkeitsarbeit wurde stark reduziert. Eine ordentliche Personalressource für Öffentlichkeitsarbeit und für social media existiert nicht. Gedruckte Programmhefte werden nur noch in sehr geringem Umfang (5000 Stück) produziert. Die öffentliche Sichtbarkeit im Stadtbild nimmt ohne Plakatierungen, Auslagen, Marketing-Aktivitäten bereits 2025 merklich ab. Auch in 2026 werden Werbeaktivitäten aufgrund der Sparmaßnahmen nur sehr eingeschränkt möglich sein und die Zahl von Nutzer*innen insbesondere in den Programmbereichen, die auf Werbung angewiesen sind, geringer ausfallen.
Gestiegene Lebenshaltungskosten führen schon heute dazu, dass die kostenpflichtigen Angebote in Teilen geringer gebucht werden – Rückmeldungen von Teilnehmenden im Zuge der Entgelt-Erhöhungen unterstreichen dies.

**2. Personelle Herausforderungen**
Im Zuge der Haushaltskonsolidierung musste die vhs im Jahr 2025 eine Vollzeitstelle Pädagogik (HPM) einsparen. Dies verstärkt die bereits existierende Anspannung der personellen Situation im pädagogisch planenden und verwaltenden Bereich. Für verschiedene Bildungsbereiche, wie etwa Alphabetisierung, Grundbildung, Ökologie und Nachhaltigkeit fehlen personelle Ressourcen, um wirksame und langfristig erfolgreiche Angebote zu etablieren. Dies trifft besonders auf die Erreichung von Zielgruppen zu, die durch ihre Lebensbedingungen benachteiligt sind. Die gesellschaftlich und politisch geforderte Angebotsplanung kann nur in eingeschränktem Maße erfolgen.
Für die zu erwartende steigende Nachfrage (u.a. forciert durch Inbetriebnahme des KuBiC und des Stadtteilhaus West) können mit aktuellem Personalstand nur wenige zusätzliche Angebote geplant werden. Zwar konnten durch Automatisierungen und digital unterstützte Prozesse Arbeitsschritte im Verwaltungsbereich erleichtert werden, doch sind Umfang und Komplexität der Aufgaben sowie die Zahl der Veranstaltungen in den vergangenen Jahren stark gestiegen.

Insbesondere barrierearme digitale Bildungsangebote sind sehr planungsaufwendig. Die ständig notwendige organisatorische Flexibilität sowie die Übernahme zusätzlicher Aufgaben (Datenschutz, ämterübergreifende Querschnittsthemen, etc.) sind personell herausfordernd.

**3. Ausstattung und Räume**

Die Erwartungen der Nutzer*innen an die Qualität des Unterrichts, an die räumlichen Bedingungen und den Service steigen stetig. Auch im digitalen Bereich werden von Nutzer*innen technisch zuverlässige, intuitiv verständliche und attraktive Rahmenbedingungen erwartet.

Aufgrund umfangreicher, offen sichtbarer baulicher Mängel im Kernunterrichtsgebäude der vhs (Friedrichstraße 17, Egloffstein´sches Palais) können die Voraussetzungen für moderne Lehr- und Lernräume nur in Teilen geschaffen werden. Hier verfügt die vhs über ca. 25 Unterrichtsräume. An Unterrichtstagen besuchen mehr als 800 Erlanger*innen täglich das Unterrichtsgebäude.

Nur etwa die Hälfte der Kursräume in der Friedrichstraße konnte bisher mit digitalen Smartboards ausgestattet werden, da die in die Jahre gekommene Elektrik keine weiteren Geräte erlaubt.

Die wertvollen Stuckaturen in der historischen dreihundert Jahre alten Aula sind stark beschädigt. Die vhs nutzt den Raum nur noch eingeschränkt, um den fortschreitenden Verfall nicht zu beschleunigen.

Ein barrierefreier Zugang kann nur in wenigen Unterrichtsräumen im Erdgeschoss gewährleistet werden. Insbesondere im Bereich der beruflichen Fort- und Weiterbildung (EDV-Fachräume) kann nur bedingt der barrierefreie Zugang realisiert werden.

Auch werden immer wieder größere Reparaturen am Gebäude während der Unterrichtszeiten notwendig, die den Lehrbetrieb einschränken und stören.

Die sanitären Anlagen sind in einem schlechten Zustand und nicht mehr zeitgemäß Sie bedürfen einer dringenden Sanierung.

Das in 2014 erstellte Modernisierungsgutachten zum Egloffstein´schen Palais dient weiter als Grundlage für die Planungen der dringend durchzuführenden Sanierungsmaßnahmen. Eine grundlegende Sanierung des Gebäudes ist jedoch aufgrund des Stadtratsbeschlusses IV/044/2017 in den kommenden Jahren nicht zu erwarten.

**4. Finanzen**

Die finanzielle Situation der vhs wird auch in 2026 herausfordernd sein. Staatliche Zuschüsse für die Zwecke der Erwachsenenbildung werden laut Aussage des zuteilenden Landesverbandes der Volkshochschulen bis zu 20% geringer ausfallen.

**Langfristig strategische Ziele der Dienststelle**

**1. Erstellung und Umsetzung von zwei vhs-Semesterprogrammen pro Jahr mit insgesamt ca. 2.400 Veranstaltungen im offen buchbaren Programm**

Recherche neuer Themen, Auswertung bestehender Angebote, Gewinnung von Dozent*innen, Klärung der Bildungsinhalte, Aufsetzen von Verträgen. Raumplanung, Redaktion und Umsetzung der Programmhefte sowie des Web-Auftritts.

Analyse des Programms in Bezug auf Buchungszahlen, Aufwand und Teilnehmer*innen-Feedbacks. Erhebung von Weiterbildungsinteressen und Durchführung von Trendrecherchen.

Vorhandenes Budget und Personal

**2. Koordination und Durchführung von Deutsch- und Integrationskursen sowie von Sprachkursen für Zuwander*innen und Geflüchtete**

<u>Integrationskurse</u>
Organisation der Integrationskurse und der zentralen Einstufung zum Integrationskurs für die hohe Zahl der Berechtigten in Erlangen und im Landkreis Erlangen-Höchstadt.
Austausch mit dem Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF), anerkannten Integrationskursträgern sowie den für Integration zuständigen Stellen der Stadt Erlangen. Erweiterung der Kapazitäten für die zentrale Einstufung, Verdichtung des Angebots an Integrationskursen. Kooperationen mit anderen Kursträgern. Planung niedrigschwelliger Kurse (etwa AlphaPlus) und passgenaue Angebote für ukrainische Geflüchtete. Akquise von geeigneten Dozent*innen und Qualitätssicherung des laufenden Angebots.
Planung und Umsetzung von Einstufungstests, Beratungsangeboten sowie Sprachprüfungen.

<u>Reguläre Deutschkurse</u>
Durchführung und Weiterentwicklung regulärer Deutschkurse für Menschen, die nicht zum Besuch eines Integrationskurses berechtigt sind. Enger Austausch mit Bildungsträgern, Sprachschulen sowie den zuständigen Fachstellen der Stadt Erlangen. Ausbau des Kursangebots in verschiedenen Niveaustufen (A1 bis C2). Kooperationen mit weiteren Anbietern zur Deckung des gestiegenen Bedarfs. Entwicklung niedrigschwelliger Kursformate (z. B. berufsbezogene oder alltagsnahe Deutschkurse) und spezifischer Angebote für unterschiedliche Zielgruppen (etwa Geflüchtete und Zugewanderte ohne BAMF-Berechtigung). Versorgung der großen Zahl an Personen ohne Integrationskursberechtigung (etwa Selbstzahler*innen – die erfolgreich in das Deutschkurssystem eingebunden werden). Akquise qualifizierter Lehrkräfte und Sicherstellung der Unterrichtsqualität.
Planung und Durchführung von Beratungsgesprächen, Sprachstand-Erhebungen und Zertifikatsprüfungen.

Vorhandenes Budget und Personal

**3. Angebotsplanung im Rahmen des offenen und gebundenen Ganztags sowie der Ferienbildung an Erlanger Schulen**

Die vhs Erlangen ist auf Beschluss des Stadtrates seit dem Schuljahr 2006/07 Trägerin von Angeboten des offenen und des gebundenen Ganztags an Erlanger Schulen. Seit 2011/12 ist sie zudem Trägerin von Angeboten der Optimierten Lernförderung (Vorlagen: 43/032/12/1 und 43/049/2013)

Bedarfserhebung, Konzeption, Planung und Umsetzung geeigneter Bildungsangebote an 6 Erlanger Grundschulen, 3 Mittelschulen, für die Werner von Siemens Realschule und die Freie Waldorfschule Erlangen in den Schuljahren 2024/25 und 2025/26.

- Erweiterung der Aufgabenbereiche an Schulen, mit denen bereits zusammengearbeitet wird aufgrund zusätzlicher Klassen und neuer Gruppen.
- Übernahme neuer Aufgabenbereiche im gebundenen Ganztag: Michael-Poeschke-Grundschule
- Übernahme neuer neuen Aufgabenbereiche im offenen Ganztag: Friedrich-Rückert-GS.
- Ausweitung des bestehenden Ferienbildungsprogramms auf vier Grundschulen und Implementierung geförderter Projekte z.B. talentCAMPus aus dem Förderprogramm „Kultur macht stark“.

Austausch mit den Schulleitern*innen, Klassenlehrern*innen sowie Eltern und Schüler*innen. Durchführung von Planungskonferenzen, Gewinnung von Dozenten* innen, Klärung von Bildungsinhalten, Vertragswesen, Erstellen von Leistungsbeschreibungen (Reg. v. Mittelfranken), Fortbildungen für Dozenten*innen, Durchführung von Supervisionen, Darstellung auf Schul-Websites. Contentmanagement für Website vhs-macht-schule.de. Netzwerkarbeit mit Bildungsbüro – Kultur im Ganztag. Erweiterung externer Kooperationen
z.B. zu

- FAU – MobiDig, Frau Dr. Vencelova
- Lehrstuhl Schulpädagogik und Unterrichtsforschung, Frau Dr. Gläser-Zikuda.

Vorhandenes Budget und Personal

**4. Umsetzung der Optimierten Lernförderung an Erlanger Schulen**

Planung, Organisation und Durchführung der Optimierten Lernförderung (oL) an 15 Erlanger Schulen.

Bedarfsabfragen an Schulen, Analyse der Defizite der Schüler*innen, Akquise von Dozent*innen, Erstellung von Honorarverträgen, Organisation der Finanzmittel (gemeinsam mit dem Sozialamt), Elternabende, Austausch zwischen Klassenleitungen und Dozent*innen befördern, Supervisionen, Notfall-Konzepte (etwa pandemiebedingte Schließungen), Vermehrte Netzwerkarbeit mit Lehrstühlen der FAU. Interne Ausweitung
der oL mit ca. 33.000 Unterrichtseinheiten/Jahr (90Min)

Vorhandenes Budget und Personal

**5. Kontinuierliche Verbesserung der Barrierefreiheit im Angebot der vhs**

Planung, Konzeption und Durchführung von niederschwelligen und barrierefreien Bildungsangeboten.

Planung barrierefreier Angebote im Sinne des Barrierefreiheitsstärkungsgesetzes BFSG in Zusammenarbeit mit Eigenvertreter*innen und Kooperationspartnern. Einsatz der bestehenden Hilfsmittel (etwa die mobile FM-Anlage, Einsatz von Dolmetscher*innen in Gebärdensprache, Informationen zu Barrieren bei einzelnen Kursräumen, Verbesserung der Website – Infos in einfacher Sprache) zur Umsetzung barrierefreier Angebote.

Vorhandenes Budget und Personal

**6. Verstetigung des digitalen Bildungsangebots**

Planung, Konzeption und Durchführung von digitalen Bildungsangeboten.

Verbessertes Online-Angebot in allen Programmbereichen. Verbesserung niederschwelliger Zugänge. Gewinnung von digital affinen Kursleiter*innen fortführen. Kontinuierliche Auswertung der Nutzer*innen-Zufriedenheit. Ausbau der Online-Angebote mit Hilfe der Kooperationsplattform vhs-KOOP.

Vorhandenes Budget und Personal

**7. Auf- bzw. Ausbau der Angebote im Bereich Arbeitsförderung (AZAV)**

Der Programmbereich Beruf erweitert seinen Aktionsradius auf Angebote im Bereich der Arbeitsförderung.

Zertifizierung von neuen Maßnahmen und Konzepten nach AZAV. Etablierung eines AZAV-relevanten Qualitätsmanagements innerhalb des Programmbereichs Beruf. Gewinnung neuer Dozent*innen für Angebote im Bereich Arbeitsförderung. Ausbau der Kontakte mit Jobcenter und Agentur für Arbeit. Etablierung regelmäßiger Bedarfsermittlungsgespräche.

Vorhandenes Budget und Personal

**8. Konzeption und Start des Projekts „Pädagogische Akademie“**

Der Programmbereich Beruf konzipiert Bildungsangebote, die der Multiplikator*innen-Arbeit in pädagogischen Arbeitsfelder dienen.

Profilierung von bestehenden Angeboten aus dem Fachbereich Pädagogik. Ausbau der Fachvorträge bzw. Fachveranstaltungen im Bereich der Pädagogik. Bewerbung der Fachvorträge unter dem Projekttitel „Pädagogische Akademie“ bei Einrichtungen und Trägern der Jugendhilfe und Beratungsstellen. Ausbau der Kooperationen mit Ämtern, Bildungsträgern, Fachdozent*innen.

Vorhandenes Budget und Personal

**9. Umsetzung Qualifizierungsmaßnahmen für Kursleitungen**

Akquise und Konzeption geeigneter Weiterbildungsangebote für Kursleiter*innen, insbesondere im digitalen Bereich.

Erhebung der Weiterbildungsbedarfe bei Kursleitungen je nach Fachbereich. Austausch mit dem Landesverband der Volkshochschulen bzgl. zentraler Organisation aufwendiger Weiterbildungen, Umsetzung von Impulsen aus den Befragungen von Kursleitungen.

Vorhandenes Budget und Personal

**10. Dezentrale Bildungsangebote im Erlanger Westen werden aufrechterhalten**

Planung und Durchführung von vhs-Veranstaltungen im Erlanger Westen.

Bewerbung eigener Veranstaltungen. Vertiefung der Zusammenarbeit mit Akteur*innen im Stadtteil. Erhebung von Angebotsbedarfen vor Ort. Teilnahme an Sitzungen von Ortsteilgremien. Schließen von Kooperationsverträgen. Das Programm wurde wegen der Einsparmaßnahmen leicht reduziert. Der Focus „Schwer erreichbare Zielgruppen“ bleibt erhalten.

Vorhandenes Budget und Personal

**11. Aufrechterhaltung des Programmbereichs vhs club INTERNATIONAL**

Planung und Durchführung von Veranstaltungen im vhs club INTERNATIONAL trotz stark reduzierter Mittel. Der vhs club INTERNATIONAL ist als offener, niedrigschwelliger Begegnungsraum für Menschen unterschiedlicher Herkunft, Sprache und Lebensrealität trotz notwendiger Kürzung des Honorarbudgets aufrechtzuerhalten.

Trotz reduziertem Budget für das Programm des club INTERNATIONAL soll das Angebot im Umfang von 2025 auch in 2026 aufrechterhalten werden. Dazu werden mehr Kooperationen mit lokalen Partnern geplant und ausgebaut.

Vorhandenes Budget und Personal

**12. Fortführung des Vortrags- und Diskussionsangebotes „FORUM Gesellschaft“**

Erstellung von ca. 10 - 15 Vorträgen und Workshops zu gesellschaftlich relevanten Themen in der Rubrik „Politik und Zeitgeschehen“.

Eruierung von Themen, auch unter Einbindung von Kooperationspartner*innen. Gewinnung von Referent*innen, Herstellung von Medieninformationen und Materialien zur Veranstaltungsbewerbung.

Vorhandenes Budget und Personal

**13. Medienkompetenz von Senior*innen stärken**

In verschiedenen Stadtteilen werden Kurse für Menschen angeboten, die nur über geringe Kompetenzen im Umgang mit Smartphone oder Tablet verfügen.

Gemeinsam mit Stadtteilhäusern, der Abteilung für Alters- und Generationenfragen und Einrichtungen
vor Ort werden niederschwellige Lehr- und Übungsangebote platziert.
Das Angebot wurde im Rahmen der Einsparmaßnahmen um ca. 50% reduziert.

Vorhandenes Budget und Personal

**14. Bessere Erreichung von Senior*innen aus unterschiedlichen sozialen Kontexten**

Weiterführung und Ausbau des Bereichs „Beratung und Vorsorge“.

Bedarfsanalyse für Angebote, Aufbau eines Dozentenpools, Konzeption und Umsetzung zielgruppenspezifischer Angebote. Zusammenarbeit mit Kooperationspartner*innen. Herstellen von geeigneten Werbematerialien.

Vorhandenes Budget und Personal

**15. Verstetigung der Angebote im Bereich der Selten Unterrichteten Sprachen und Erweiterung des Programms der Online-Kurse**

Gewinnung neuer Teilnehmer*innen im Programmbereich Sprachen, insbesondere für seltener unterrichtete Sprachen.

Ausbau des Programms der Online-Kurse und Erhöhung der digitalen Sichtbarkeit des Sprachkursangebots der vhs generell. Ausbau und Überarbeitung der Informationen auf der Website. Akquise neuer Kursleiter*innen. Organisation und Umsetzung eines Fortbildungstages zur Weiterqualifizierung der Sprachkursleiter*innen in Zusammenarbeit mit umliegenden Volkshochschulen und im Verbund mittelfränkischer Volkshochschulen, gefördert durch den Bayerischen Volkshochschulverband.

Vorhandenes Budget und Personal

**16. Weiterführung der Konsolidierung im Bereich Sprachprüfungen**

Marketingmaßnahmen zu Sprachprüfungen. Qualitätssicherung im Prüfungswesen. Aufrechterhaltung des Angebots der Sprachprüfungen und Einbürgerungstests in Abstimmung mit den personellen und räumlichen Ressourcen. Aufrechterhaltung und gegebenenfalls Erweiterung des Angebots barrierefreier Prüfungen.

Kooperative Umsetzung von circa 20 Fortbildungsmaßnahmen zur Lizenzierung und Re-Lizenzierung von Prüfer*innen mit dem Bayerischen Volkshochschulverband. Bereitstellung von Informationsmaterialien zu Möglichkeiten und Bedeutung von Sprachprüfungen für Teilnehmer*innen. Konzeption eigener Fortbildungen für Kursleiter*innen zusätzlich zu Angeboten des Landesverbandes.

Vorhandenes Budget und Personal

**17. Etablierung der Fachräume im kubic für den Programmbereich Kultur**

Konzeption weiterer Angebote der kulturellen Bildung mit Expert*innne sowie Auswertung der zu Beginn aufgesetzten Formate. Bestimmung und Festschreibung von Prozessen in der Zusammenarbeit mit anderen Dienststellen.

Vorhandenes Budget und Personal

**18. Qualitätssicherung im Programmbereich Gesundheit & Ernährung**

Erhalt und Weiterentwicklung der hohen Qualität der pädagogischen Arbeit im Programmbereich.

Aufbauend auf der bestehenden Wettbewerbsanalyse Aktualisierung der Wettbewerber*innen, um neue Felder zu erschießen. Kontinuierliche Erhebung der Nutzer*innenzufriedenheit. Stärkung der Kooperationen. Verbesserung der Raumauslastung.

Vorhandenes Personal

**19. Fortsetzung von Planung und Einrichtung der Fachräume im Stadtteilhaus West für den Programmbereich Gesundheit/Ernährung**

Detailplanung der Fachräume (jeweils Küche und Bewegungsraum) und des Inventars.

Konzeption zukünftiger Angebote gemeinsam mit Expert*innen und Akquise weiterer geeigneter Kursleiter*innen. Festlegung von organisatorischen Prozessen mit Dienststellen im gemeinsam genutzten Gebäude

Vorhandenes Budget und Personal

**20. Auf-/Ausbau klimafreundlicher und nachhaltiger Kochkursangebote in der Kochwerkstatt im kubic**

Bestenden Kursleiter*innenstamm sensibilisieren und neue Kursleitungen für den Bereich klimafreundliche und nachhaltige Kochkurse gewinnen.

Neue Angebote/Formate planen. Auf- und Ausbau von Kooperationen mit kommunalen Akteur*innen.

Vorhandenes Budget und Personal

**21. Umsetzung von Digitalisierungsprojekten in der Verwaltung der vhs**

Entlastung der Mitarbeiter*innen von Amt 43 durch Programmierung von digitalen Tools. Optimierung der Rechtssicherheit bei selbständig Lehrtätigen.

Programmierung folgender Tools in entsprechender Priorisierung
1. Honorarabrechnungstool
2. Digitale Erfassung der Anwesenheiten durch Kursleitungen
3. Erstellung TN-Bescheinigungen digital
4. Anmeldeformular Ferienprogramm mit SQL-Schnittstelle
5. Digitale Eingabemaske für die Anmeldung zum Einbürgerungstest

Umsetzung möglich bei Genehmigung durch die ITK mit vorhandenem Personal

**22. Umzug des vhs-Servicebüros in den kubic**

Erfolgreiche Realisierung des Umzugs der Prozesse des vhs-Servicebüros in das Servicebüro des kubic

Festlegung und kontinuierliche Beschreibung (in Fachprogramm pictures) aller relevanten Prozesse für eine erfolgreiche Dienstleistung der vhs im neuen Servicebüro. Schulung der neuen im kubic-Servicebüro eingesetzten Mitarbeiter*innen.

Vorhandenes Personal

**23. Übernahme des Projekts „W.i.L.D.“ von Amt 13**

Umsetzung von Lernförderangeboten Deutsch, unabhängig von BuT-Mittel-Berechtigung, an max. 3 Erlanger Grundschulen

Kooperationsgespräche mit dem Lehrstuhl für Didaktik des Deutschen als Zweitsprache der FAU, Einwerben von Budget für Honorarmittel, Planungen mit geeigneten Schulen, Durchführung erster Angebote ab dem 2. Quartal 2026.

Vorhandenes Personal

**24. Übernahme des Projekts „Deutsch-Offensive“ von Amt 13**

Umsetzung von dezentral stattfindenden Deutschlern-Angeboten.

Beantragung von Fördermitteln für niederschwellige Sprachkurse, Gespräche mit Kooperationspartner*innen in den Stadtteilen, Einrichtung erster Sprachkurs-Angebote nach Finanzierungszusagen, Umsetzung erster Sprachkurse in den Stadtteilen.

Vorhandenes Personal

## Sofern Stellenplananträge für 2026 gestellt wurden:

Falls die für 2026 beantragten Stellen durch Beschlussfassung des Stadtrats genehmigt werden, können die im jeweiligen Stellenplanantrag aufgeführten Aufgaben zusätzlich erfüllt werden. Das Arbeitsprogramm 2026 wird dadurch entsprechend ergänzt.
Bei Nichtgenehmigung wird auf die im jeweiligen Stellenplanantrag dargestellten Auswirkungen verwiesen.

## DMS-Einführung

Die DMS-Einführung wurde im Jahr 2015 bereits abgeschlossen.